

NB. Dife Salben ift zugebrauchen den Magen darmit zu fhmiren / einer guten Arbeiß groß ehe man fchlaffen gehet / und mit einem warmen Tuch zugedeckt.

Item: Das Magen-Waffer.	fol. 16.	Num. 36.
Item: Das köfliche Waffer für den Magen.	fol. 16.	Num. 37.
Item: Das Zimmet-Waffer.	fol. 25.	Num. 65.
Item: Das Zitwer-Waffer.	fol. 26.	Num. 66.
Item: Der Muscatblühe-Geift.	fol. 28.	Num. 4.
Item: Der Wermuth-Geift.	fol. 29.	Num. 8.
Item: Der Pomeräntfchen-Brandwein.	fol. 31.	Num. 3.
	Wie auch	
Item: Der Rosoli.	fol. 34.	Num. 11.
Item: Der Ritten-Safft.	fol. 31.	Num. 5. 6.
Item: Der Meer-Zwifel-Safft.	fol. 44. 45.	Num. 14. 15.
Item: Der Epffel-Safft.	fol. 45.	Num. 18.
Item: Der Rhabarbara-Safft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Pomeräntfchen-und Wermuth- Zucker.	fol. 48.	Num. 26.
Item: Der köfliche Schlag-Zucker.	fol. 50.	Num. 2.
Item: Das köfliche Cardobenedict-Del.	fol. 50.	Num. 3.
Item: Das Ritten-Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das goldene Maffir-Del.	fol. 66.	Num. 14.
Item: Das Del für den Magen.	fol. 67.	Num. 16. 17.
Item: Das Pomeräntfchen-Del.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das gute Magen-Salm.	fol. 69.	Num. 24.
Item: Die gute Magen-Salm.	fol. 79.	Num. 14.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Pulver deß Lebens.	fol. 103.	Num. 42.
Item: Pulver fo köflich für den Magen.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Pulver für den verderbten Magen.	fol. 104.	Num. 46.
Item: Die Elipier.	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die præparirten Cronabethbör.	fol. 124.	Num. 19.

Milch-Zustand.

In Milch-Zuständen muß man fich enthalten der fauren und starcken Speifen / als Rindfleisch / Effig / Linsen / Arbeiß und dergleichen Wind und Verstopffung machende Speifen / das Bier wann es nicht mit Hopffen wohl gebräuet / ift fchädlich / der alte Wein bezommer zimlich wohl: die Verstopffung feynd gleich denen Leber-Zuständen zu meyden.

N.º 1.

N^o 1. Für Verstopffung des Milches ein köstliche Latwergen.

Nimb Allant-Wurken / Meer-Kättich / jedes 2. Loth / die mittlere Rinden von Zamarisken 1. Loth / die Blühe von Zamarisken 1. halb Loth / Eysenkraut in Essig gepaikt 3. Loth / Zimmet ein halb Quintl / stoß alles klein / und machs mit Hönig zu einer Latwergen / darvon nimb des Tags 3. mahl / Morgens nüchtern / vor dem Nacht-Essen / und vor dem Schlaffengehen / ist vielfältig mit grossen Nutzen gebraucht worden.

N^o 2. Kräuter = Wein oder Trancf / vor Verstopffung des Milch-Kröß-Uber / und einer erkalteten Mutter.

Nstlich nimb Erbrauch / Cardobenedict / Pollen / Rosmarin / Weinsrauten. Beyfuß / jedes ein halbe Hand voll / Ehrenpreiß / Lungen- und Leber-Kraut / jedes ein Hand voll / wilden Safran andert halb Loth / Allant-Wurken / Stein-Wurken / Rhabarbara / Rapontica præparirten Weinsstein jedes 1. Loth / Coriander und Fenichl / jedes 1. Quintl / Weinbörl / Zibeben / die Kern davon / jedes 4. Loth / Senet-Blätter 2. Loth / ein Viertel Hand voll wilde Zigori / Hirschnungen 6. Blätl / alles klein geschnitten / die Kräuter müssen dürr seyn / diß alles in ein Sack gethan / darüber 3. Seitel Wein / und ein Maß fließend Wasser gossen / zugedeckter sieden lassen / darvon Morgens warm ein halb Seitel / Abends umb 4. oder 5. Uhr so viel kalt genommen / wann es aber das erstemahl operirt / kan man das zu Abend bleiben lassen.

N^o 3. Ein bewehrtes Pflaster wann einem das Milch nach dem Fieber / oder sonst erhartet wäre / wehe thut / oder sonst sticht.

Man nehme ein Seitel frisch Leinöl vor ein gewachsene Persohn / hernach nimb 3. grosse Zwiffel-Häpel / schäll die sauber / so viel als diese 3. wägen / so viel grüne Köhl-Blätter / zerhack diese 2. Stück so klein als es seyn kan / laß es in Leinöl sieden / allgemach / daß es dick wird als ein Koch / streichs auff ein unbleichte Leinwath / so groß / als dir das Milch wehe thut / legß des Tags 2. mahl über / so warm du es erleyden kanst / brauch solches ein Tag nacheinander / es ist an vielen Persohnen bewehrt erfunden worden.

N^o 4.

N^o 4.

Ein anders darvor.

Nimb 3. Hand voll Eysenkraut/hachs klein/Gersten-Mehl auch so viel / misch wohl mit frischem Urclar durcheinander / als wie ein Knödl-Taig / schlags auff ein Tüchl / so groß als das Milz ist / theils ab/ daß du auff 3. mahl genug hast/ legs über das Milz / dann ein zweyfaches Tuch darauff / und sättsch dich umb die Mitten herum / laß 24. Stund ligen / alsdann nimb wieder ein frisches / und also 3. mahl gethan / ist es aber im Winter / daß man kein frisches Kraut haben kan / so nimbt man ein dürres/ hachs klein / und gieß ein aufgebrenntes Eysen-Kraut-Wasser daran/aber nur so viel/daß es an sich zieht/ braucht mans vor ein Mann / so muß man das Männl nehmen / vor ein Weib das Weibl/dann es seynd zweyerley.

N^o 5. Ein hartes Milz / oder wann einer ein harten Zelten in der Seiten hat / zu vertreiben.

Nstlich nimb jungen Altich/ein rothes Häferl/so einmahl brennt ist worden / schneid den Altich gewürffelt in ein altes Schmer eines Gänß-ly groß/deck ein Hasen-Deck darüber mit Laimb wol vermach / und zum Brodt in Ofen hinein gesetzt / wann man das Brodt heraus nimbt / muß man das Häferl auch heraus nehmen / laß überkühlen / brichs dann auff / und balg das Kraut ins Häferl auß / legs also warmer auf die wehethuende Seyten/wo die Härte ist/wohleingefätscht / daß nicht abfällt / wann das Kraut kalt ist / wiederumb in den Hasen wo die Faisten ist/gewärmet/ so oft man will / und so lang von der Faisten was vorhanden / continuirt / es hilfft gewiß.

N^o 6.

Ein Pflaster vor das Milz.

Man nimbt Eysenkraut 1. Hand voll/zerstoß in einem Mörser/ dann ein Löffel voll Brandwein/ein frische Urclar/wie auch ein Löffel voll Gersten-Mehl / machs untereinander / streichs auff ein vierfaches Tuch / und ein subtiles Tüchl oben auff / darnach legt mans über das Milz/ und dieses zum dritten und vierdten mahl / ist bewehrt.

N^o 7.

Pflaster vor ein erhartes Milz.

Nimb 4. gute Hand voll gestoffene Kiffelstein / 4. gute Löffel voll Lein-Öel/ Himmelbrand- und Chamillen-Öel/ jedes 2. gute Löffel voll durcheinander gerührt / auff ein Tüchl gestrichen / auff das Milz gelegt/ darzu auch 2. Löffel voll Bermuth-Öel.

N^o 8.

N^o 8. Milk = Pflaster.

Man nehme Dyachilon-Pflaster 8. Loth / Gummi Amoniac, Gold-
riß / jedes 5. Loth / solches mit Capers-Del untereinander gemischt /
und übergelegt.

N^o 9. Für ein hartes Milk.

Mache dem Kranken Rättich, Scheiben auff das erharte Milk / so
wird es besser.

N^o 10. Salben zu dem Milk / dasselbe zu schmieren.

Stlich nimbe Capri = weiß Lilien = blau Beigel-Del / jedes 2. Loth /
March auß einem Piffels-Wein 1. Quintl / Eybisch-Wurk = Lein-
Saamen / Fœnum Græcum-Schleim / jedes 1. Quintl / Taschen-
Schmalk / Hünere-Faisten / Gänß-Schmalk / jedes ein halb Loth / Rin-
den von Capern / und Tamaristen-Holz / Fieber-Kraut / jedes 1. Quintl /
Gummi Amoniacum, Galbanum, Bedellium, jedes eben so vil / die
Gummi laß in Essig zergehen / und mit ein wenig Wax alles zusammen
gemengt / mache ein Salben darauß / ist köstlich zum Milk / und soll we-
gen der Gummi von einem Apotheker gemacht werden.

N^o 11. Ein gute Milk = Salben.

Man nehme Tamaristen-Del / Capri-Del / Capaun-Faisten / Gänß-
Faissen / Benedische Saissen / und klein gehackte Zwifels-Röhren /
jedes 8. Loth / laß dises alles untereinander 1. Stund lang sieden /
sodann balg es durch ein Tuch / so ist es fertig.

NB. Wann einem Menschen das Milk wehe thut / oder erhartet ist /
der streich von diser Salben auff einen zwilchenen Fleck einer Hand breit
auff / und legß auff das Milk / hernach ein rothen Fleck von einer Fuchts-
Haut darüber gelegt / alsdann nimbe wieder ein frisches.

N^o 12. Ein gute Arzney vor das Milk.

Man nehme Käspappel / blaues Beigel-Del / Butter / Hirschen-In-
schlicht / weiß Lilien-Wurken / jedes ein wenig gewärmet / auff ein
blaues Tuch gestrichen / und auff das Milk / so warm als es der
Krancke erleyden kan / gelegt.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Item : Das Del vor ein erhartes Milk. | fol. 68. Num. 18. 19. |
| Item : Die Allabaster = Salben. | fol. 73. Num. 1. |
| Item : Die Nichene Mistel = Salben. | fol. 74. Num. 3. |
| Item : Das edle Pulver. | fol. 97. Num. 19. |

B b b

Vor